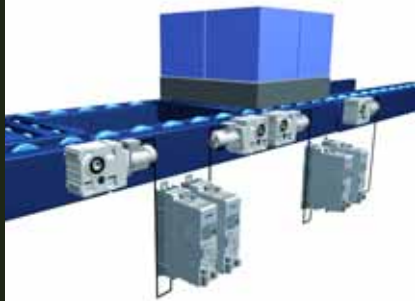


TECHNIK



Effizienterer Materialfluss durch maßgeschneiderte Antriebe:
Lenze zeigt auf der CeMAT konkrete Beispiele dafür.

Foto: Lenze

Materialfluss in voller Fahrt

► Antriebstechnikspezialist Lenze zeigt auf der CeMAT, wie sich mit exakt zugeschnittenen Antriebslösungen die Materialflusstechnik produktiver gestalten lässt. Lenze setzt dabei auf Motoren und Getriebe mit hohem Wirkungsgrad und bedarfsgerechte Drehzahlsteuerung mit Frequenzumrichter, um auch im Teillastbereich die optimale Arbeitspunktanpassung der Motoren zu erreichen. Am Messestand zeigt das Unternehmen dies an realen Applikationen. Zu sehen sind Antriebslösungen für Regalbediengeräte, Elektrohängenbahnen und Scherenhubtische. Vor dem Hintergrund steigender Produktivität und sinkender Kosten ist auch die „Drive-based Safety“ zu sehen. Die in die Antriebsregler integrierte Sicherheitstechnik bietet zahlreiche Vorteile. Zwei Beispiele sind schnellere Reaktionszeiten sowie einfachere Installation.

Leistung und Ergonomie verbessert

● ● ● Nissan überarbeitet seine DX-Serie

STAPLER. Nissan Forklift hat seine bewährte DX-Serie verbrennungsmotorischer Stapler mit einigen technischen Weiterentwicklungen ausgestattet. Die Überarbeitung stellt die DX-Serie optisch und technisch auf das Niveau der neuen Produkte, die der Nissan-Generallimporteur Fendt Fördertechnik zur CeMAT präsentieren wird.

Die Stapler sind mit den Nissan-Motoren K21 und K25 sowie einer

elektronischen Kraftstoffeinspritzung ausgestattet. Das ECCS (Engine Central Control System) ermöglicht optimierte Produktivität und eine höhere Kraftstoffeffizienz. Das Steuersystem umfasst drei völlig neue Steuergeräte: das Motorsteuergerät ECM, das Fahrzeugsteuergerät VCM und das neue LCD-Display. Die Datenübertragung zwischen den drei Geräten erfolgt über das Controller Area Network (CAN).

Sparen durch Integration

STEUERUNG. Im Bereich Flurförderfahrzeuge stellt sich Schaltbau dem kostensparenden Trend der Systemintegration. Auf der CeMAT präsentiert der Münchener Hersteller Kombischaltgeräte, die alle elektrischen Funktionen zwischen Stecker und Antrieb umfassen und dadurch die Montage vereinfachen und kostengünstiger machen. Baulich und funktionell zusammengefasst werden in den Kombischützen von Schaltbau beispielsweise der Notausschalter mit Hilfskontakt, der Hauptsicherungsschalter und die Hauptsicherung, der Kontrollsicherungsschalter und die Kontrollsicherungen, das Hauptschütz mit Hilfskontakten, der Halter für die Warnhupe, der Anschluss-Stecker sowie die komplette Verdrahtung all dieser Komponenten. Das bedeutet, dass zukünftig für diese vielfältigen Funktionen nur noch eine systemintegrierte Baugruppe montiert werden muss. Da das Kombischütz bei Schaltbau bereits „auf Herz und Nieren“ geprüft wird, entfällt beim kundenseitigen Einbau neben dem Verdrahtungsaufwand zusätzlich auch der gesamte Prüfaufwand für alle diese Teile, was Zeit und Kosten spart.

Einer für alles:
Schaltbau stellt auf der CeMAT Kombischaltgeräte für alle elektrischen Funktionen des Staplers vor.

Foto: Schaltbau

